

„Wir brauchen managebare Taschen“

Parodontitis-Fortbildung mit Prof. Dr. med. dent. Nicole B. Arweiler

„Acht von zehn Menschen in der Bevölkerung haben ein parodontales Problem“, so Prof. Dr. med. dent. Nicole B. Arweiler zur Therapie der Volkskrankheit Parodontitis. Die Abteilungsdirektorin am Lehrstuhl für Parodontologie der Universität Marburg veranschaulichte im Rahmen ihres Vortrages aus dem dentXperts education-Programm von Heraeus Kulzer anhand aktueller Studienergebnisse und Patientenfälle, wie effektiv antimikrobielle Begleittherapien sein können. Es fand bereits die dritte Veranstaltung der Zahnarztfortbildungsreihe „Möglichkeiten und Grenzen der nichtchirurgischen Parodontitistherapie“ von Heraeus Kulzer statt. Prof. Dr. med. dent. Nicole B. Arweiler verdeutlichte zu Beginn ihres Vortrages, dass Prophylaxe, Frühdiagnostik und systematische Parodontitistherapie essenziell im Kampf gegen parodontale Erkrankungen sind. Anhand ihres Marburger Paro-Konzepts erläuterte sie, wie diese drei Grundpfeiler systematisch ineinandergreifen und mit welchem zeitlichen Umfang der Behandler planen muss.



Prof. Dr. med. dent. Nicole B. Arweiler, Universität Marburg

Bereits die Gingivitis zählt zu den parodontalen Erkrankungen, deren Entzündungsprodukte unbehandelt zu einer Parodontitis führen können. Eine fundierte Frühdiagnostik ist daher unerlässlich. Sind bereits Parodontitiden zu erkennen, gilt es schnell zu handeln, um betroffene Zähne zu erhalten und die Allgemeingesundheit nicht zu gefährden. Das klassische Scaling und Root Planing (SRP) spielen

hier die zentrale Rolle. Bei hoher Bakterienkonzentration oder extrem tiefen, schwer zugänglichen Taschen (≥ 6 mm) stoße SRP allein an Grenzen. „Es geht darum, managebare Taschen von 4-5 mm zu bekommen“, so Arweiler. „Dafür muss auch die Mundhygiene stimmen. Zeigen Sie ihren Patienten, wie sie Pflege- und Hygieneprodukte richtig anwenden. Und machen Sie klar: eine lebenslange, regelmäßige Nachsorge ist not-

wendig.“ Eine antimikrobielle Begleittherapie kann eine wirksame Unterstützung der Parodontitistherapie sein. Während Arweiler in der aktiven SRP-Phase eher eine systemische Antibiose empfiehlt, sieht sie in der Reevaluationsphase oder im Rahmen der unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) Vorteile durch lokale Antibiotika. Die gezielte Applikation in die betroffene Zahnfleischtasche sichere eine hohe Konzentration am Wirkort und sei unabhängig von der Patientencompliance. Hier setzt zum Beispiel Ligosan® Slow Release an: Das 14-prozentige Doxycyclin-Gel gibt seinen Wirkstoff kontinuierlich über einen Zeitraum von zwölf Tagen ab. Weitere Vorteile von Ligosan sieht Arweiler in der zusätzlich antiinflammatorischen Wirkung und der einfachen Applikation. Die Wirkweise wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Studien sowie Publikationen nachgewiesen, und das Antibiotikum hat sich bereits über viele Jahre auf dem Markt etabliert. Die Referentin verwies dabei auch auf die signifikant hö-



here Reduktion von Leitkeimen¹ und der Sondierungstiefe² bei der unterstützenden Anwendung lokaler Antibiotika. Ein weiterer Vorteil: Gegenüber Doxycyclin könne bisher keine Resistenzbildung beobachtet werden.¹ Zum Ende der Veranstaltung machte Arweiler deutlich, dass lokale Antibiotika eine fachkundige Reinigung der supra- und subgingivalen Bereiche nicht ersetzen: „Produkte sind nur so gut wie die Reinigung der Zähne.“ **PN**

Quelle: www.heraeus-kulzer.de

PN Information

Weitere Termine mit Prof. Dr. med. dent. Nicole B. Arweiler

- Mittwoch, **9.9.2015** in Bochum
- Mittwoch, **16.9.2015** in Erfurt
- Mittwoch, **7.10.2015** im Raum Erding/Freising

Interessierte können sich informieren und anmelden bei Janice Hufnagel, Tel.: 06181 354041, oder via E-Mail an janice.hufnagel@kulzer-dental.com

ANZEIGE

Cavitron®

Neues Design!
FITGRIP™

- Gelenkschonend
- Ermüdungsfreies Arbeiten
- Einzigartiges Design mit größerem Griffdurchmesser

- **Tap-On Technologie:** Aktivierung per kabellosem Funk - Fußschalter
- **Turbo-Funktion** für konstant 25% mehr Leistung
- **Prophy – Modus:** Automatikzyklen ermöglichen automatischen Wechsel von Pulverwasserstrahl und Spülen
- Minimalinvasive „Blue Zone“
- Schafft unvergleichlichen Patientenkomfort
- „Power Boost“ – Gegen hartnäckige Ablagerungen
- Personalfreier Geräte-Reinigungsmodus

Ihr nächster großer Schritt in der Ultraschall-Technologie!

